

RENDITE

Wachstum und Umweltverantwortung

Nachhaltiges Investieren kann Konsumverhalten beeinflussen und gesellschaftlich wirklich etwas verändern. Es müssen keine Kompromissen zwischen Wachstum und Umweltverantwortung gemacht werden. Anleger können mit den richtigen Projekten, die sie verstehen und eingehend geprüft haben, am Ende auch attraktive Renditen erzielen.

T.U. MICHAEL SIEG

Die Investmentbranche ist genauso bestrebt den Trends zu folgen, wie es die Modejournalisten in der ersten Reihe am Laufsteg sind. Allerdings sind Vermögensverwalter daran interessiert, ihren Kunden Anlageprodukte nur einmal oder mit einem regelmäßigen Zahlungsplan anzubieten und in jedem Jahr dafür Gebühren zu berechnen. Langfristige Performance ist daher nicht nur ein Investmentansatz, sondern gleichzeitig auch das Geschäftsmodell.

Kein Wunder, dass Langfristigkeit bei Vermögensverwaltern hoch im Kurs steht. Ihre Kollegen im Marketing lieben hingegen das Storytelling: eine überzeugende Geschichte, die den Zeitgeist einfängt und so beschreibt, dass ein verkaufsfähiges Anlageprodukt daraus entsteht. Nachhaltiges Investieren, so könnten Zyniker argumentieren, stimmt beide Seiten froh.

Schliesslich bietet dieser Ansatz eine langfristige Vision, eine bessere Zukunft und das Versprechen, unseren Planeten für die nachfolgenden Generationen zu einem besseren Ort zu machen. Was sollte daran auszusetzen sein?

Anleger sollten die Produkte gut kennen

Anleger sollten sich einen Einblick über das Produkt verschaffen und die Frage stellen, ob die zuweilen überzogenen Versprechen wirklich Bestand haben. Nachhaltiges Investieren hat sich von einer auf Ausschluss basierenden Philosophie (keine Waffen, Tabak, Glücksspiel oder andere unethische Aktivitäten) zu einer Philosophie entwickelt, die versucht das Konsumverhalten zu beeinflussen oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken.

Keine fossilen Brennstoffe, Verbrennungsmotoren oder Kohlekraftwerke, das

sind lobenswerte Ziele und die bewusste Entscheidung für Investitionen in unschädliche Branchen ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Macht der individuellen Entscheidung. Leider hat das limitierte Anlageuniversum bei nachhaltigen Fonds zu einigen kreativen Interpretationen, Definitionen und Verhaltensweisen geführt.

Unerwünschte Volatilität mit börsenkotierten Aktien

So darf man in einen traditionellen Autohersteller investieren, wenn dieser über Elektrofahrzeuge bereits im Entwicklungsstadium verfügt, ein Mineralölunternehmen ist zulässig, wenn es beabsichtigt, künftig auf erneuerbare Energien umsteigen zu wollen und bestehende Kapitalbeteiligungen werden gerechtfertigt mit dem Verweis auf einen laufenden Dialog im Bemühen um Veränderungen. Tatsache ist aber, dass ein verrostetes altes Autos durch die Neulackierung mit einer modischen, leuchtend grünen Farbe, nicht sicherer wird im Strassenverkehr.

Ein weiteres Problem entsteht, wenn versucht wird, den Wandel durch Investitionen in börsenkotierte Aktien voranzutreiben. Für einen Anleger verändert der Kauf hier lediglich die Eigentumsverhältnisse an den Aktien bestehender Unternehmen, und dieses oft in äusserst geringfügiger Form. Er stellt dem Unternehmen weder neue Mittel zur Verfügung noch erhält der Anleger Kontrolle oder Einfluss. Und, wie wir zu Beginn der Covid-19-Pandemie gesehen haben, kann ein solcher Kauf auch unerwünschte Volatilität in ein Portfolio bringen, also genau das Gegenteil von nachhaltigem Werten.

Investoren verlangen zu Recht mehr Transparenz von denjenigen, denen sie ihre Ersparnisse und Investitionen anvertrauen. Sie möchten ihr Geld dort anlegt

wissen, wo es eine positive und messbare Wirkung erzielt, unter Vermeidung von Branchen, Technologien und Sektoren, die zur Erderwärmung, zu negativen gesundheitlichen Folgen, ungerechter Einkommensverteilung oder zur Einschränkung politischer Freiheiten beitragen. Gleichzeitig möchten sie aber auch quantifizierbare positive Ergebnisse als tatsächliche Wirkung ihrer investierten Ersparnisse sehen. Im Idealfall stehen die positive Wirkung und die Rendite von nachhaltigen Investments in einem fein austarierten Zusammenspiel. Durch Investitionen in ausgesuchte Infrastrukturprojekte in Schwellenländern können beispielsweise in strukturschwachen Regionen neue Arbeitsplätze und den Menschen vor Ort eine tragfähige Lebensgrundlage geschaffen werden.

Die Schaffung von langfristig gerichteten Sachwerten mit verlässlichen dauerhaften Einnahmequellen muss dabei ein integraler Bestandteil der Investitionsstrategie sein. Ein Beispiel dafür ist etwa die Investition in das erste Solarkraftwerk in Südostasien, das ThomasLloyd finanziert und gebaut hat. Dessen Auswirkungen und Ergebnisse werden unseren Investoren in umfassenden jährlichen Im-

Impact Reports, die weit über die herkömmliche Berichterstattung mit rein finanziellen Kennzahlen hinausgehen, belegt.

Impact Investing ist dabei mehr als nur ein Marketingspruch für Nachhaltigkeit. Gezielt und gut durchdacht legt dieses wirkungsorientierte Investieren einen grösseren Schwerpunkt darauf, das Richtige zu tun und gleichzeitig eine positive Wirkung sowohl für den Investor als auch für den Investitionsempfänger zu erzielen. Sie geht weit über das ESG-Investing hinaus, das in aller Munde ist.

Eine Konzentration auf ökologische, soziale und Governance-Faktoren kann hilfreich sein, um die Werte, Prozesse und Richtlinien eines Unternehmens zu verstehen, aber diese sollten als Verhaltensweisen auf einer Reise und nicht als Ergebnisse am Zielort betrachtet werden.

Nachhaltige Entwicklung ist Wachstum für alle

Impact-Anleger sollten sich als Entwickler und Investoren und nicht als gemeinwohlorientiertere Spender verstehen. Attraktive Renditen und der vollständige Rückfluss des Kapitals durch die Entwicklung, den Besitz oder den zukünftigen Verkauf der geschaffenen Infrastrukturanlagen sollten angestrebt werden. Es muss keine Kompromisse zwischen Wachstum und Umweltverantwortung geben. Eine nachhaltige Zukunft durch wachsende Unternehmen, bei gleichzeitiger Bewahrung der traditionellen Kultur und Werte, kann erreicht werden.

Nachhaltige Entwicklung ist Wachstum, das allen Beteiligten zugutekommt. Das ist ein Renditedreieck auf sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Ebene. Er wird nicht von der Mode, sondern von Grundwerten bestimmt und daher noch lange überdauern.

T.U. MICHAEL SIEG



T.U. Michael Sieg,
Chairman und Group
CEO, ThomasLloyd
Group